

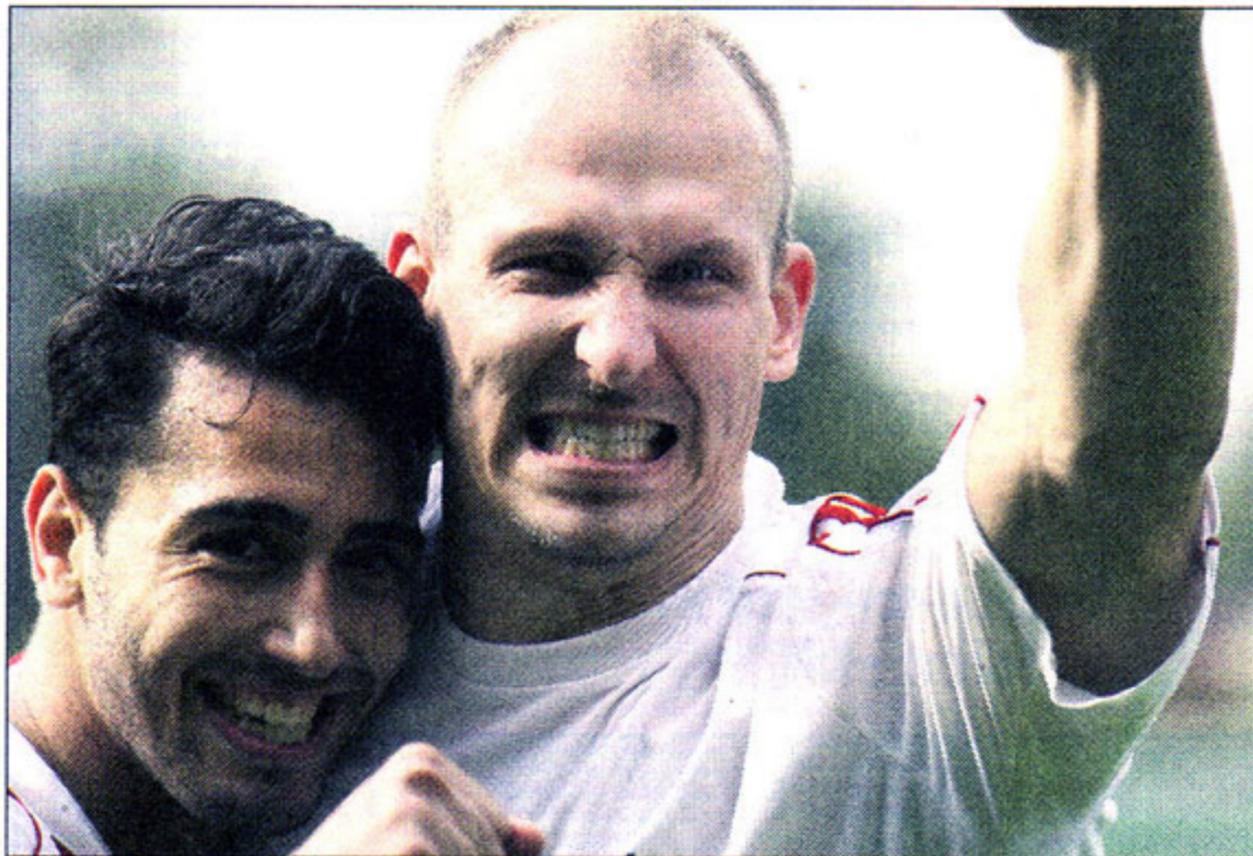
Torhungrige Luruper hätten auch zwölf Tore schießen können

Von vornherein rechneten Lurups Spieler auswärts bei Camlica Genclik mit einem deutlichen Sieg. An Defensive dachte in der Klobedanz-Mannschaft niemand. Aber in der ersten

Distanzschuss von Kim Schultze ging es Schlag auf Schlag. Allerdings half Camlica selbst ein wenig. Mensa Kofi Beci handelte sich nach einer unnötigen „Notbremse“ an Nico

ein Tor schießen. Zwar schaffte es Özel, das Ergebnis in der 64. Minute auf 6:1 zu schrauben, doch dann zeigte auch Camlica noch ein Lebenszeichen. Ein Freistoß von Soner Ibis in der 68. Minute führte zum 6:2, und als Murina in der 77. Minute gar auf 6:3 verkürzte mochten einige Luruper Schlachtenbummler kaum noch hinzusehen. Doch dann war Lurup wieder an der Reihe. Plewka stellte das Ergebnis auf 7:3. Für Aufregung sorgte nur noch eine Szene, die einen Tor-

zeigte, um noch eine Resultatsverbesserung zu erreichen. Kubowski musste dreimal in höchster Not klären, dann gelang Lurup in der 89. Minute



Bei so vielen Toren konnte beim SV Lurup gejubelt werden

Halbzeit sah es noch keineswegs so aus, denn mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Dem Führungstreffer Lurups durch Marcel Plewka in der 20. Minute folgte der Ausgleich durch einen Kopfball von Soner Ibis in der 38. Minute. Allerdings hatte Lurup schon im ersten Durchgang Chancen genug, um in Führung zu gehen.

Beim Pausentee hatte Lurups Trainer Andreas Klobedanz seine Mannschaft zum disziplinierten Spiel aufgefordert, was ganz offenbar auch fruchtete, denn nach dem 2:1 in der 47. Minute nach einem schönen

Schmidt als letzter Mann vor dem Torwart zu Recht die rote Karte ein. Bereits in der 49. Minute legte Marcel Plewka mit einem flach geschossenen Freistoß auf 3:1 für den SV Lurup nach. Dann bedankte sich Kim Schultze in der 52. Minute für eine maßgerechte Flanke von Manuel Kaladic mit einem strammen Torschuss zum 4:1. In der 58. Minute wurde Kim Schultze vom gegnerischen Torwart gefoult, und Alessandro Schirosi vollstreckte den fälligen Strafstoß zum 5:1. In den folgenden Minuten wollte im Luruper Team jeder noch



Kaladic, SV Lurup

wartwechsel beim SV Lurup nötig machte. Motzke hatte sich bei einem Zusammenprall mit einem gegnerischen Stürmer eine Rippenprellung zugezogen. Doch der eingewechselte Dennic Kubowski im Luruper Tor brauchte nicht lange, um ins Spiel zu kommen, obwohl Camlica Moral genug



Steinhöfel, SV Lurup

sogar noch durch den überzeugenden Kim Schultze der 8:3-Endstand.

In der Woche hatte Lurup im Nachholspiel gegen die Spielvereinigung Blankenese 3:3 gespielt. Die vier gewonnenen Punkte brachten Lurup mit 11 Punkten den dritten abellenplatz ein.

Am kommenden Sonntag, den 4. September gibt es an der Flurstraße ein Wiedersehen mit dem SC Sperber, ein ehemaliger langjähriger Klassengefährte.

SV Lurup: Motzke (ab 73. Min. Kubowski); Keklici, Schmidt, Ehlers, Medina; Kaladic, Özel; Schirosi, Steinhöfel (ab 67. Min. Rödiger); Plewka, Schultze.